

Das Neueste aus dem Wirtschaftspolitischen Zentrum

[View this email in your browser](#)

September 2016

WPZ

Wirtschaftspolitisches Zentrum

Ein Kompetenzzentrum der FGN-HSG, Universität St. Gallen

Forschung und Kommunikation auf Spitzenniveau für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Liebe Freunde und Interessenten

Sie haben eben die fünfte Ausgabe des Newsletters des Wirtschaftspolitischen Zentrums erhalten. Es würde uns freuen, wenn unsere Arbeit Ihr Interesse weckt. Bitte empfehlen Sie uns weiter und lassen Sie diese Nachricht anderen Interessenten zukommen, damit wir diese ebenfalls in den Verteiler aufnehmen können. Bitte nutzen Sie die automatische An- und Abmeldung am Ende dieser Mail oder senden Sie eine kurze Email an office@wpz-fgn.com.

Mit freundlichen Grüßen, Christian Keuschnigg

EDITORIAL

Das Wirtschaftspolitische Zentrum (WPZ) ist dem Wissenstransfer von der Wissenschaft in die wirtschaftspolitische Praxis gewidmet. Die Erkenntnisse und Ergebnisse der modernen Theorie und empirischen Forschung sollen zugänglich aufbereitet und kommuniziert werden, damit sie von Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit wahrgenommen und genutzt werden und für die politische Entscheidungsfindung Relevanz entwickeln können.

Im neuen WPZ-Newsletter informieren wir Sie über aktuelle Studien, Politikanalysen und wirtschaftspolitische Kommentare des WPZ und über neue Ergebnisse der internationalen Forschung. Informieren Sie sich laufend über die Aktivitäten des WPZ auf www.wpz-fgn.com.

STUDIE FINANZPLATZ ÖSTERREICH

Wegweisende Studien sollen die wirtschaftspolitische Diskussion mit grundlegenden Denkanstößen beleben.

Welche Reformen sind notwendig, damit der Finanzplatz Österreich seine wohlfahrtssteigernden Wirkungen besser entfalten kann, indem er Innovation und Wachstum finanziert, mit Diversifikation Risiken abbaut, konjunkturelle Schwankungen abfedert und damit mehr wirtschaftliche Sicherheit schafft?

Im vergangenen Quartal hat Christian Keuschnigg die Studie „Finanzplatz Österreich - Eine Strategie für Wachstum und Stabilität“ vorgestellt. Die Studie argumentiert, dass ein ausgewogener Finanzplatz auf zwei Säulen ruht: ein leistungsfähiger Bankensektor und liquide Kapitalmärkte. Die Finanzplatzstrategie verfolgt drei Stoßrichtungen: (i) Nachvollzug der internationalen Kapitalregulierung und der Bankenunion, um eine Selbstversicherung und mehr Marktdisziplin zu ermöglichen und den Bankensektor krisenrobuster zu machen; (ii) Beseitigung der steuerlichen Anreize zur Verschuldung; (iii) Institutionelle Reformen, um mehr Finanzierung über die Kapitalmärkte zu ermöglichen.

Filmbeitrag

Christian Keuschnigg stellt in einem [Kurzfilm](#) die Studie vor.

Die Studie

Der Presstext, die Studie, und eine Langfassung mit vielen Hintergrundinformationen stehen für Sie [hier](#) zum Download bereit. Ein Essay im [Trend](#) fasst die Kernergebnisse zusammen.

POLITIKDEBATTE

Eine intensive Diskussion mit Pro und Kontra schärft die Argumente und ermöglicht informierte Entscheidungen.

Markt und Staat im Wohnungswesen

16.09.2016: Christian Keuschnigg spricht auf dem Bundestag des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes. Wie kann die Immobilienwirtschaft leistbares Wohnen anbieten? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Was ist die Rolle des Staates? Lesen Sie dazu den [Kommentar](#).

Europa nach dem Brexit

13.09.2016: Christian Keuschnigg spricht am Executive MBL und HSG Alumni Treffen in Zürich über die Folgen des Brexit und die zukünftigen Entwicklungsszenarien für die EU. Informieren Sie sich mit den [Vortragsfolien](#) (auf Englisch) und dem [Kommentar Nr. 10](#).

Forum Alpbach: Ein moderner Staat in Wirtschaft und Gesellschaft

31.08.2016: Das Thema wurde auf dem Forum Alpbach in der Breakout Session Nr. 2 in der Hauptschule Alpbach erörtert. Unter der Leitung von Martina Salomon, Kurier, diskutierten: Erich Foglar, Präsident des ÖGB; Clemens Fuest, Präsident Ifo Institut und Universität München; Christian Keuschnigg, Universität St. Gallen und Wirtschaftspolitisches Zentrum Wien; und Christoph Leitl, Präsident der WKÖ. Lesen Sie den [Kommentar](#) von Christian Keuschnigg.

IN DEN MEDIEN

Mit Leitartikeln und Interviews übersetzen wir die Einsichten aus unserer Forschung und Politikberatung für die breite Öffentlichkeit und nehmen Stellung zu drängenden Fragen der Wirtschaftspolitik.

Was einen modernen Leistungsstaat ausmacht

[Leitartikel](#) 03.09.2016, Die Presse

Investitionen in den Standort Schweiz

[Leitartikel](#) 03.09.2016, Finanz und Wirtschaft

Finanzplatz: Zehn Reformen für Österreich

[Leitartikel](#) 02.09.2016, Trend

KOMMENTARE

In laufenden Kommentaren steuert das WPZ wichtige Argumente zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen bei, um die Diskussion mit den Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit auf eine informierte Basis zu stellen.

Nr. 14: Markt und Staat im Wohnungswesen

[PDF](#), 15.09.2016, Prof. Dr. Christian Keuschnigg, Universität St. Gallen / WPZ

Nr. 13: Moderner Leistungsstaat Österreich

[PDF](#), 23.08.2016, Prof. Dr. Christian Keuschnigg, Universität St. Gallen / WPZ

Nr. 12: Unabhängige Finanzkontrolle in der Demokratie

[PDF](#), 21.07.2016, Mark Schelker, Universität Freiburg, Schweiz

Nr. 11: Kooperation und Fairness in der Politik

[PDF](#), 12.07.2016, Prof. Dr. Michael M. Bechtel, Universität St. Gallen

FORSCHUNGSNACHRICHTEN

Mit der Initiative „Next Generation“ ermutigt das WPZ die wissenschaftlichen Nachwuchstalente, die Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit über neue Erkenntnisse der Wissenschaft zu informieren. Die besten Studierenden fassen die wichtigsten Ergebnisse von ausgewählten Publikationen in führenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften zusammen.

Nr. 9: Wie Banken die Produktivität steigern

[PDF](#), 04.09.2016, Hannah Winterberg, Masterstufe, Universität St. Gallen

Nr. 8: Universitäre Forschung und private Innovation

[PDF](#), 17.08.2016, Brigitte Tschudi, Masterstufe, Universität St. Gallen

Nr. 7: Patente, Gewinnverschiebung und Steuervermeidung

[PDF](#), 11.07.2016, Philine Widmer, Masterstufe, Universität St. Gallen

Volkswirtschaftslehre studieren in St. Gallen, informieren Sie sich [hier](#).

RESEARCH FRONTIER

Die Initiative „Research Frontier“ dient der Förderung des Wissensaustausches an der Grenze zwischen akademischer Forschung und Politik. Das WPZ lädt international renommierte Wissenschaftler von ausländischen Spitzenuniversitäten ein, die politikrelevanten theoretischen und empirischen Erkenntnisse aus ihrer Forschung zusammenzufassen. Die Serie ist englischsprachig.

No. 9: Macropprudential Policy and Credit Supply

[PDF](#), 15.08.2016, José-Luis Peydro

ICREA Professor of Economics, Universitat Pompeu Fabra, CREI, Barcelona GSE

No. 8: Capital Markets Union in Europe. Why other Unions must lead the way

[PDF](#), 15.08.2016, Viral V. Acharya and Sascha Steffen

Acharya: C.V. Starr Professor of Economics, New York University

Steffen: Professor of Finance, University of Mannheim

KONTAKT

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Initiativen aktiv unterstützen und das WPZ weiterempfehlen. Informieren Sie sich auf www.wpz-fgn.com und kontaktieren Sie uns unter office@wpz-fgn.com oder:

WPZ - Wirtschaftspolitisches Zentrum - Wien
c/o Konrad & Partner
Rotenturmstrasse 13 (Eingang via Ertlgasse 2)
A-1010 Wien, Österreich
Tel.: + 43-699-10494150

WPZ - Wirtschaftspolitisches Zentrum - St. Gallen
Universität St. Gallen, FGN-HSG
Vambüelstrasse 19
CH-9000 St. Gallen, Schweiz
Tel.: +41 71 224 2174

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#), or [unsubscribe from this list](#).

MailChimp